



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Saarland

Pressemitteilung

Ein Jahr nach Ausbruch der SARS-CoV-2-Pandemie:

Kinder und Jugendliche als Corona-Verlierer / Zunahme psychischer Erkrankungen / Kindeswohl, soziale Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit dürfen nicht länger auf der Strecke bleiben!

Saarbrücken, 26.1.2021. Eltern, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler haben ebenso wie der Kinderschutzbund und andere Verbände seit Beginn der Pandemie stets anerkannt, dass auch den Bildungseinrichtungen bei deren Eindämmung eine gewichtige Rolle zukommt.

Doch entgegen aller politischen Beteuerungen bleiben dabei Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit, soziale Teilhabe und Kindeswohl in erschreckendem Maße auf der Strecke.

Essentielle Grundbedürfnisse wie soziale Kontakte, materielle Grundversorgung und das verbriefte Recht auf Bildung sowie spielerische, sportliche und kulturelle Betätigung müssen als vermeintliche Kollateralschäden hintenanstehen.

Der Preis ist hoch: Berichte und Studien häufen sich, wonach spätestens im zweiten Lockdown Depressionen, Angst-, Zwangs- und Essstörungen und andere psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen zunehmen.

Vor allem ohnehin benachteiligte Kinder und Jugendliche sind die großen Corona-Verlierer – mit fatalen und vielfach langfristigen Folgen.

Der Kinderschutzbund hat bereits im vergangenen Frühjahr gefordert, die Einsparungen durch den Wegfall der kostenfreien Mittagessen in Kitas und Schulen unmittelbar und unbürokratisch an die bedürftigen Familien weiterzugeben.

Konsequenter Wechselunterricht ermöglicht zugleich wirksamen Infektionsschutz und die für Wohlergehen und Entwicklung unabdingbare Strukturierung des Alltags von Kindern und Jugendlichen.

Den weitgehenden Verzicht auf Wechselunterricht mit fehlenden Schutzmaßnahmen in den Schulen oder Risiken beim Schülerverkehr zu begründen, wie es derzeit bundesweit geschieht, ist ein politischer Offenbarungseid.

**Deutscher
Kinderschutzbund
Landesverband Saarland e.V.**

Im Allmet 22
66130 Saarbrücken

Pressesprecher: Matthias Balzert
Telefon: 0163 – 4 36 37 49

E-Mail:

balzert@kinderschutzbund-saarland.de

www.kinderschutzbund-saarland.de

Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB), gegründet 1953, ist mit 50.000 Einzelmitgliedern in über 400 Orts- und Kreisverbänden die größte Kinderschutzorganisation Deutschlands. Der DKSB setzt sich für die Rechte und Interessen von Kindern, Jugendlichen und Familien sowie für Veränderungen in Politik und Gesellschaft ein.

Nachdem über Monate bekundet wurde, Bildungseinrichtungen keinesfalls wieder zu schließen und infolgedessen wertvolle Planungszeit weitgehend ungenutzt verstrichen ist, sind nach der radikalen Kehrtwende im Herbst abermals Kinder und Jugendliche die Leidtragenden.

Insbesondere im Hinblick auf die Grundschulen erweist sich dies als besonders fatal und widerspricht den gewonnenen Erkenntnissen aus Virologie und Epidemiologie.

Mehr noch: Immer wieder werden sogar Stimmen laut, die wenigen verbliebenen Sozialkontakte junger Menschen noch weiter zu reduzieren, während andere Bereiche entgegen wissenschaftlicher Empfehlungen weiterhin nahezu völlig verschont bleiben und viele Erwachsene immer weniger bereit sind, ihren Beitrag zu leisten.

Auch dies zeigt ein erschreckend geringes Problembewusstsein und mangelnde Sensibilität im Hinblick auf die dramatische Lage, in der sich viele Kinder, Jugendliche und Familien befinden.

Eine neue Güterabwägung und konkrete Hilfestellung für diejenigen, die besonders schutzbedürftig sind, sind schon lange überfällig.